

# **Zwischen Marginalisierung und Resilienz**

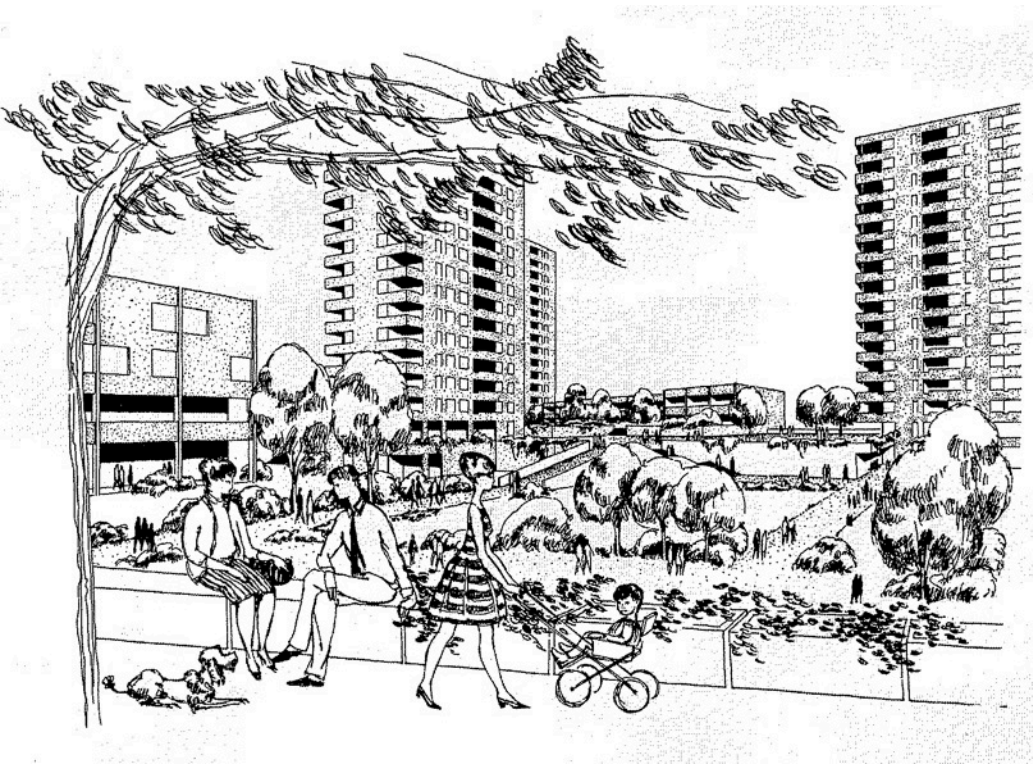
Nachbarschaften von Großüberbauungen aus den  
1960er und 1970er Jahren in der Schweiz

Eveline Althaus, ETH Wohnforum, Zürich

21.06.2019



Bern West (mit Tscharnergut und Felligut), 1982, Comet Photo, ETH Bildarchiv



Pläne für ein Überbauungsprojekt in Adliswil, 1963-1968



... und Monotonie

Ordnung degeneriert zu  
Normierung, führt zur  
Vermassung, in der das  
Individuum das  
Gesicht verliert.

Rolf Keller (1973), Bauen als Umweltzerstörung,  
S. 20



Eveline Althaus, Marie Antoinette Glaser,  
Claudia Mühlebach

SNF Projekt „Zur Karriere des Baubooms

Hausbiografien ausgewählter Wohnungs-  
bauten aus den Jahren 1950 bis 1980“

## Hausbiografien

**ETH**  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

**DARCH**  
ETH Wohnforum  
ETH CASE

### ZUR KARRIERE DES DAUERHAFTEN.

HAUSBIOGRAFIEN WERTGESCHÄTZTER WOHNUNGSBAUTEN  
AUS DEN JAHREN 1900 BIS ZUR GEGENWART

#### Die Siedlungen



Wohnsiedlung Zurlinden  
Solides Wohnen im Blockrand  
(english subtitles)



Wohnkolonie Industrie I  
Der Pionierbau



Wohnüberbauung Grünau  
Gemeinschaftsidee im  
Grossformat



Hochhäuser Letzigraben  
Hochhäuser im Kleinformat

PDF-Dokumentation aller Siedlungen:

Kolonie Industrie I / Siedlung Zurlindenstrasse / Siedlung Tüffenwies / Siedlung Brahmshof / Wohnsiedlung Zurlinden / Wohnsiedlung Erismannhof / Wohnsiedlung Manegg / Wohnsiedlung Lochergut / Wohnüberbauung Seihau / Wohnhaus Mittelstrasse / Wohnüberbauung Eschenpark / Hochhäuser Letzigraben / Liegenschaft Wettingerwies /

#### Das Projekt

Mittels der Hausbiografien werden am ETH CASE – Centre for Research on Architecture Society & the Built Environment Qualitätskonzepte anhand unterschiedlich alter Wohnungsbauten verschiedener Bauträger in Zürich auf ihre Langlebigkeit in den Blick genommen.



DIE SIEDLUNGEN

ZURLINDEN

INDUSTRIE 1

LETZIGRABEN

GRÜNAU

DAS PROJEKT

PROJEKT

ZUSAMMENFASSUNG

HAUSBIOGRAFIEN

DAUERHAFTIGKEIT

→ Impressum  
→ Kontakt  
→ Lehre

# Dimensionen

Sozio-  
Demografie

Architektur/ Planung

Alltagserfahrungen

Quartiereinbettung  
& Infrastruktur

Nutzung &  
Aneignung

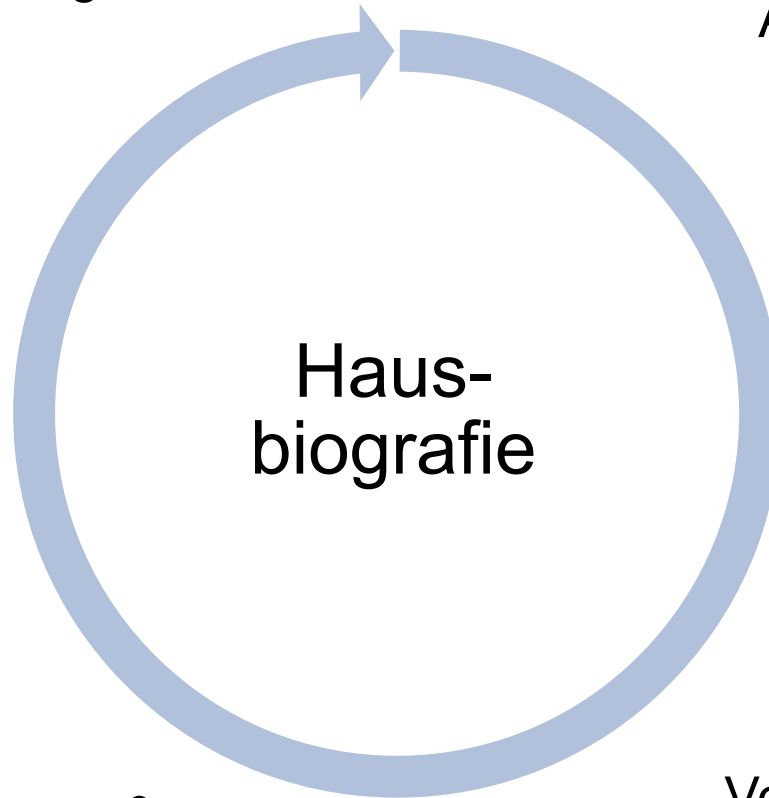
Haus-  
biografie

Diskurse und  
Wahrnehmungen

Hauswartung

Sanierungen &  
Unterhalt

Verwaltung/  
Bewirtschaftung



## Doing house-biographies - Methoden

- Archivrecherchen & Analyse historischer Dokumente
- Qualitative Interviews & Fokusgruppen mit verschiedenen Akteuren (BewohnerInnen, Hauswarte, Verwaltungen, Eigentümer, Sozial- und Quartierarbeit etc.)
- Teilnehmende Beobachtungen vor Ort/ commented walks
- Zusammenstellung/ Auswertung statistischer Daten (Sozio-Demografie)
- Studium von Planmaterial & baulichen Konzepten
- Foto - Dokumentation

<http://www.hausbiografien.arch.ethz.ch/>

Unteraffoltern II, Zürich



Mittlere Telli, Aarau



# Unteraffoltern II, Zürich Affoltern

- Baujahr: 1969/70
- 240 Wohneinheiten, ca. 520 Bewohner
- Eigentümerin: Stadt Zürich
- Architektur: Georges-Pierre Dubois  
(Schüler Le Corbusiers)
- Bis 1997 sozialer Wohnungsbau, heute sind 60% der Wohnungen freitragend
- Umfassende Sanierung und Erneuerung (1995-97 und 2002/03)
- Siedlungsinterne Gemeinwesenarbeit, verschiedene Gemeinschaftsräume
- Anfänglich mangelnde Quartierinfrastruktur





# Mittlere Telli, Aarau

- Baujahr: 1971-1979; 1987-91
- Architektur: Hans Marti + Hans Kast  
(Raumplaner)
- 1258 Wohneinheiten, 2400 Bewohner (12% der Stadtbevölkerung Aaraus)
- Eigentümermix (privat-institutionell, kommunal, genossenschaftlich, 20% der Wohnungen im Stockwerkeigentum)
- Erst partiell saniert (Wohnzeile B + C 2004/05)
- Seit Anfängen vielseitige Quartierinfrastruktur
- Gemeinschaftszentrum und verschiedene Gemeinschaftsräume in der Siedlung



# Aussenperspektiven

- Bedeutung von Erscheinungsbild und gebauter Form  
→ Mechanismen von «Othering»
- Diskreditierung des Baulichen: «Staumauern», «Betonkasernen»
- Diskreditierung der BewohnerInnen: «Ghetto», «Sozialer Brennpunkt» etc.



Alt-Effretikon und Neubauquartier Wattbuck, 1969,  
Foto Andreas Wolfensberger

# Innenperspektiven

- Betonung der Wohn- und Lebensqualitäten in den Siedlungen
- Umgang mit Negativbildern zu Siedlungen:
  - Ausblendung der gebauten Form
  - Umdeutung mit positiven Bildern



Tscharnergut, Imagekampagne mit Postkarten von  
BewohnerInnen, Foto Johanna Bucher

# Internationale Bewohnerschaft

Ausländeranteil im Vergleich mit städt. Durchschnitt (2014):

	<b>Siedlung</b>	<b>Stadt</b>
<b>Unteraffoltern II</b>	35% ca. 35 Nationalitäten (520 Bewohner)	32%
<b>Mittlere Telli</b>	28% 49 Nationalitäten (2360 Bewohner)	20%

→ Rede von “Ausländersiedlungen” (vs. Statistik)

→ Ausblenden sozialer Ungleichheiten (populistische Politiken,  
z.T. Tabuisierung von Armut in Schweiz)



# Post-migrantische Nachbarschaften

Konzept der “post-migrantischen Gesellschaft“ (Naika Fouratan 2016, Erol Yildiz 2014)

- Situation nach der Migration
- Aushandlungsprozesse/ gesellschaftliche Anerkennung:  
Migration ist eine Realität/ ein Teil von uns
- Chancen durch Einwanderung

# Umgang mit Diversität

- “multikulturelle” Nachbarschaft als Bereicherung
  - Betonung des “Anders-Seins” (Distanz)
  - Formen (versteckter) Fremdenfeindlichkeit
- (Re-)produktion von Differenzen; essentialistischer Diskurs
- Distanz in nachbarschaftlichen Beziehungen



# Umgang mit Diversität

- Widerspruch gegen Stereotypen – Diversität auch *innerhalb* einer “Kultur”
- Universalistischer Diskurs: “letztlich sind wir alle gleich”



# Rolle von Quartierarbeit & Partizipation

- Lokale Netzwerke stärken; Menschen zusammenbringen; Newcomer willkommen heißen
  - Veranstaltungen und Aktivitäten von / mit Migrationsgruppen
  - Repräsentative Vertretung von MigrantInnen in Partizipationsstrukturen/ Quartiergruppierungen
- Anerkennung von Migrationserfahrungen als Beitrag für soziale Inklusion auf lokaler Ebene





# Marginalisierung aufbrechen

- Relevanz der stadträumlichen Einbettung und Quartierinfrastruktur
- Relevanz von Quartierarbeit und Partizipation
- Relevanz einer vielseitigen Bevölkerungsstruktur

- Vorurteile und Stereotypen hinterfragen
- Innenperspektiven ernst nehmen – auch  
in den Fachdiskursen
- Kritische Reflexion sozialer Ungleichheiten



MERCI!

[althaus@arch.ethz.ch](mailto:althaus@arch.ethz.ch)

Eveline Althaus

# SOZIALRAUM HOCHHAUS

Nachbarschaft und Wohnalltag  
in Schweizer Großwohnbauten



[transcript] UrbanStudies